

Strasseninfrastruktur – leistungsfähig und sicher



Marion Doerfel
Professorin für Verkehrswesen
Institut für Siedlungsentwässerung
und Infrastruktur, BFH

«Every day 3500 people are killed and more than 100 000 people are injured in road crashes. More than 9 out of 10 of these road deaths occur in low- and middle-income countries, despite the fact that only half the world's vehicles are in these countries. – Infrastructure plays a crucial role in road safety. ...»¹

Das Institut für Siedlungsentwicklung und Infrastruktur der Berner Fachhochschule leistet auf dem Gebiet der Sicherheit der Strasseninfrastruktur einen wichtigen Beitrag.

Risiko Strassenverkehr

Wir alle sind Verkehrsteilnehmer – und gerade der Strassenraum ist Bestandteil unseres täglichen Lebens. Eine leistungsfähige Strasseninfrastruktur ist für gesellschaftlichen Wohlstand und wirtschaftliches Wachstum unerlässlich. Eine der Kehrseiten der Mobilität sind jedoch Unfälle. Gemäss WHO² sterben weltweit jedes Jahr etwa 1,25 Millionen Menschen infolge eines Strassenverkehrsunfalls, 20 bis 50 Millionen Menschen werden schwer verletzt. Die Strassenverkehrssicherheit stellt eines der grössten Probleme der öffentlichen Gesundheit dar, ihr wird daher grösste Wichtigkeit beigemessen. Die Schweiz steht im internationalen Vergleich sehr gut da. Doch trotz markanter Fortschritte in den letzten Jahrzehnten – Abnahme der Anzahl Getöteter zwischen 1970 und 2014 um rund 86% – starben im Jahr 2015 253 Menschen infolge eines Strassenverkehrsunfalls, 4708 wurden schwer verletzt³, d. h. durchschnittlich verliert alle 35 Stunden ein Mensch sein Leben im Strassenverkehr. «Es gehört zu den ethischen Aufgaben der Politik, dieses Risiko zu mindern.»⁴

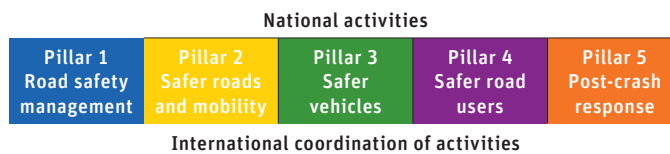
Safe System Approach

Gemäss «Vision Zero»⁵ sollen im Strassenverkehr keine Menschen schwer verletzt oder getötet werden. Der «Safe System Approach»⁶ auf ein Verkehrssystem, das die menschliche Fehlbarkeit und Verletzlichkeit berücksichtigt, und umfasst alle, die Sicherheit des Systems beeinflussenden Bereiche (siehe Abbildung⁷).

Fokus Strasseninfrastruktur

Ein wesentlicher Pfeiler ist die sichere Ausgestaltung der Strasseninfrastruktur (Pillar 2). «Well-designed roads can help people use roads safely and minimize the risk that a crash will occur. When a crash does happen, protective road infrastructure can mean the difference between life and death.»⁸

Das Institut Siedlungsentwicklung und Infrastruktur befasst sich mit Entwurf, Bau und Betrieb sicherer Strassenverkehrsanlagen, wobei besonderer Wert auf die Interaktion zwischen Mensch und Strasseninfrastruktur gelegt wird.



So lieferte das Forschungsprojekt «Verkehrssicherheit zweistreifiger Kreisel»⁹ wertvolle Erkenntnisse zu Zusammenhängen zwischen geometrischen Anlagegrössen und Unfallgeschehen. Nebst Forschung und Entwicklung engagiert sich das Institut aktiv sowohl in nationalen Gremien (ausserparlamentarische Kommissionen, Normungsgremien etc.) als auch in internationalen Projekten und technischen Komitees, beispielsweise im Weltstrassenband bei der Ermittlung und Verbreitung infrastrukturbezogener Verfahren und Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Low- and Middle-Income Countries (Pillar 1, 2 und 4)¹⁰.

Quellen

- ¹ IRF
² WHO
³ BFS
⁴ Moritz Leuenberger
⁵ Vision Zero
⁶ PIARC
⁷ UN
⁸ IRF
⁹ Doerfel, M. et al.
¹⁰ PIARC
- Die Quellen im Detail auf spirit.bfh.ch
Strasseninfrastruktur – leistungsfähig und sicher

Kontakt

– marion.doerfel@bfh.ch

Infos

– bfh.ch/SI